

Hinweise zur Teilnahme

Der Workshop findet in den Räumen des Hohenzollernbades in Gummersbach statt.

Eine Anmeldung ist erforderlich. Die Anzahl der Teilnehmenden ist auf 15 Personen begrenzt.

Bitte melden Sie sich bis **spätestens 10. September 2018** unter www.vhs-gm.de oder info@netzgegenrechts-oberberg.org an.

Die Teilnahme ist für Sie kostenfrei. Für Verpflegung ist gesorgt.

Gemeinsam für einen vielfältigen, toleranten und weltoffenen Oberbergischen Kreis.

Im Rahmen des lokalen Handlungskonzepts gegen Rechtsextremismus und Rassismus für den Oberbergischen Kreis wird diese Veranstaltung durch das Land Nordrhein-Westfalen und den Oberbergischen Kreis finanziert.

NRWeltoffen

demokratie
leben

Landeszentrale
für politische Bildung
Nordrhein-Westfalen



Veranstalter

Koordinierungsstelle des Netzwerks gegen Rechts

in Kooperation mit der

STADT GUMMERSBACH FB 5
Volkshochschule
Rathausplatz 1
51643 Gummersbach

Kontakt

Koordinierungsstelle des Netzwerks gegen Rechts im Oberbergischen Kreis

Kleine Bergstraße 7
51643 Gummersbach

Tel: 02261.9 877 668
Mobil: 0175.5 368 982

info@netzgegenrechts-oberberg.org
www.netzgegenrechts-oberberg.org

Träger der Koordinierungsstelle



PariSozial gGmbH Bergisches Land

Die PariSozial gGmbH Bergisches Land ist als gemeinnützig und mildtätig anerkannt.

Amtsgericht Köln HRB 73541
Finanzamt Bergisch Gladbach
Steuernummer 204-5813-0179
Geschäftsführerin Inge Lütkehaus
Aufsichtsratsvorsitzender Jürgen Kikol



Netzwerk gegen Rechts
im Oberbergischen Kreis

In Kooperation mit

VHS
Volkshochschule
Gummersbach
www.vhs-gm.de

NRWeltoffen

Gemeinsam für
einen vielfältigen,
toleranten und
weltoffenen
Oberbergischen Kreis

„Was tun gegen Hate Speech?!“

Workshop zum Umgang mit Hassrede im Internet

15. September 2018, 11:00 bis 15:00 Uhr
in Gummersbach

„Was tun gegen Hate Speech?!“

Workshop zum Umgang mit Hassrede im Internet

Die Debattenkultur im Internet ist aggressiv, verletzend und nicht selten hasserfüllt und bedrohlich. Die Populisten und extrem Rechten haben sich diese Netzwerke wie Facebook oder Twitter für sich entdeckt und siedeln dort ihren Hass und Rassismus an.

Wer in diesen Sozialen Medien unterwegs ist, stößt zwangsläufig auch auf menschenverachtende Artikel und Kommentare, die von anderen bedenkenlos geteilt werden. Der Alltagsrassismus wird unreflektiert übernommen oder gar nicht erkannt. „Fake News“ erobern die Timeline und verwirren und provozieren.

Durch die Mechanismen im Netz wie Echokammern und Filterblasen verstärken sich viele Informationen und wirken so auch auf Unbeteiligte bedrohlich. Eine Überflutung mit falschen Behauptungen lässt einen hilflos und verärgert zurück. Einige wenige „Trolle“ bestimmen die Diskussion und vergiften das Klima.

In diesem Workshop wird Ihnen der Politikwissenschaftler Pierre Klapp die Strategien der Rechten und Populisten im Internet aufzeigen.

Wir zeigen auf, welche Handlungsmöglichkeiten man bei Alltagsrassismus, „Hate Speech“ und „Fake News“ hat.

Danach wollen wir gemeinsam Gegenstrategien erarbeiten und dabei die Vor- und Nachteile herausarbeiten.

Gemeinsam überlegen wir wie Reaktionen auf Hassrede im Netz aussehen können, gerade auch im Hinblick auf von Diskriminierung Betroffenen. Im Blick sind auch die vielen Menschen, die nur passiv mitlesen und die es auch zu erreichen gilt.

Ziel ist:

- Erkennen, welche Kommentare bedenklich und verletzlich sein können
- entscheiden zu können, auf welche Beiträge man richtig reagiert
- sich nicht in sinnlose Diskussionen ziehen zu lassen
- gestärkt und besser antworten zu können

Referent:

Politikwissenschaftler
Pierre Klapp, Köln

Termin:

Samstag 15. September 2018,
11:00 bis 15:00 Uhr

Veranstaltungsort:

Sitzungsraum im
Hohenzollernbad

Moltkestraße 45
51643 Gummersbach

Einige Parkmöglichkeiten bestehen direkt am Veranstaltungsort.